

## In bewährter Tradition – wir gehen wandern!

Liebe Wanderfreunde,

auch in diesem Jahr schnüren wir die Wanderstiefel und erkunden wieder ein Stückchen der näheren Heimat.

Unser Weg führt uns durch die Dresdner Heide, umrahmt von Geschichten aus der Region. Und natürlich haben Sie bei unserem traditionellen Picknick wieder die Gelegenheit, mit anderen Genossenschaftsmitgliedern und mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein Schwätzchen zu machen.

Für unsere Planung bitten wir um Ihre verbindliche und möglichst umgehende

- ▶ Anmeldung zur Wanderung bis zum
- ▶ 07. September 2012.
- ▶ Per Telefon, Fax oder Mail.

Wir treffen uns am

**16.09.2012 um 10.00 Uhr**

**an der Steinstraße/Ecke Gartenstraße.**

## 100 Jahre – Ein Anlass zum Feiern

Im Dezember des Jahres 1912 fanden sich unter der Leitung des damaligen SPD-Stadtrates Ernst-Braune engagierte Radeberger zur ersten Mitgliederversammlung zusammen, um die Gemeinnützige Baugenossenschaft Radeberg m.b.H. zu gründen – die Geburtsstunde und Keimzelle unserer heutigen Genossenschaft. Die Eintragung der Genossenschaft beim zuständigen Register erfolgte Anfang des Jahres 1913. Das war der Beginn einer langen Erfolgsgeschichte des genossenschaftlichen Wohnens in Radeberg. In einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, der zunehmenden Industrialisierung der Radeberger Region und einer großen Wohnungsnot, galt es, bezahlbaren, menschenwürdigen Wohnraum zu schaffen.

Diese offizielle Registrierung unserer Genossenschaft ist ein würdiger Anlass, im Jahr 2013 das so gar nicht alltägliche 100-jährige Jubiläum angemessen zu feiern. Wir eröffnen das Jubiläumsjahr mit einem offiziellen Festakt im März 2013, zu dem wir Geschäftspartner, Vertreter der Stadt und maßgeblich an der Entwicklung der Genossenschaft beteiligte ehemalige Vorstände und Aufsichtsräte erwarten. Dem Auftakt folgt dann im Spätsommer ein großes Genossenschaftsfest für alle unsere Mitglieder mit einem Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Und natürlich ist es eine Geschichte von 100 Jahren auch wert, aufgeschrieben zu werden. In Zusammenarbeit mit einem in genossenschaftlichen Themen sehr erfahrenen Autor erstellen wir bis zum Jubiläum eine Festschrift.

Gedenkstein an der Ernst-Braune-Straße



## Jahresabschluss 2011 und die Vertreterversammlung

**Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft fand am 28. Juni 2012 im AaRa-Hotel in Radeberg statt. An der Versammlung nahmen 29 der gewählten 50 Vertreter teil.**

8. Anfragen der Vertreter zu allgemein interessierenden Fragen der Genossenschaft

Vorstand und Aufsichtsrat waren auf der Vertreterversammlung vollständig anwesend.



Nach Eröffnung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Jürgen Klimes, stellte Frau Susann Sembdner den anwesenden Vertretern im Bericht des Vorstandes die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2011, verbunden mit einem Ausblick auf das Jahr 2012 vor.

Sie nahm insbesondere Bezug auf:

- Die positive Geschäftsentwicklung mit Blick auf niedrige Wohnungsleerstände (im Durchschnitt 1,8 %), gestiegene Umsätze, moderate Mietentwicklung und fast gleich gebliebene Betriebskosten
- Die zukunftsorientierte personelle Besetzung der Geschäftsstelle
- Den Mitgliederbestand, der sich das vierte Jahr in Folge positiv entwickelte
- Die Bau- und Instandhaltungstätigkeit mit dem Schwerpunkt der Komplexsanierung des Hauses Heidestraße 42/44, der Wohnumfeldverbesserung An der Silberspitze mit dem abschließenden Straßenbau und der Aufwertung der Gebäudehülle am Haus Flügelweg 59. Für Modernisierung und Instandhaltung wurden insgesamt 1,75 Mio. € aufgewendet – für die Instandsetzung von Leerwohnungen alleine 455T €.
  - Den Verkauf von Reihenhäusern und den Kauf einer Grundstücksfläche
  - Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit einem Jahresüberschuss von 413,5 T€, mit der positiven Entwicklung des Finanzmittelbestandes (+ 219,5 T€), der verstärkten Tilgung von Modernisierungsdarlehen und einer Verminderung des Zinsaufwandes um 123,5 T€.

>>

Auf der Tagesordnung der Versammlung standen die folgenden Punkte und Beschlussfassungen:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2011
2. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit sowie Bemerkungen zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011
3. Verlesung des zusammengefassten Prüfungsergebnisses des Gesetzlichen Prüfungsverbandes
4. Beschlussfassungen zum Jahresabschluss
  - Zahlung einer genossenschaftlichen Rückvergütung für das Geschäftsjahr 2011
  - Feststellung des Jahresabschlusses 2011
  - Beschlüsse über die Gewinnverwendung
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011
6. Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011
7. Information, Aussprache und Beschluss bezüglich der restlichen Einfamilien-Reihenhäuser



## Die Genossenschaft ist größer geworden

Flächenmäßig gesehen! Liebe Mitglieder, einige von Ihnen werden es bereits gehört haben. Nach dem erfolgten Abriss der alten Kaufhalle an der Waldstraße haben wir uns an den Eigentümer, die Konsum Dresden eG, mit dem Wunsch nach Erwerb des Grundstückes gewandt. Von Genossenschaft zu Genossenschaft wurden wir rasch einig und so befindet sich seit dem späten Frühjahr diese nun unbebaute Fläche in unserem Eigentum. Wir als Genossenschaft besaßen vor dem Kauf keine für eine Neubebauung geeigneten unbebauten Grundstücke. Perspektivisch wollen wir uns aber unter Berücksichtigung des bestehenden und noch entstehenden Wohnungsbedarfes dem Thema Neubau widmen. Wir haben daher die Chance genutzt, ein an unsere Wohnbebauung angrenzendes Grundstück, für das Baurecht besteht, für die Zukunft zu sichern.

Aktuell ist eine Bebauung nicht vorgesehen. Brach liegen lassen möchten wir die Fläche jedoch auch nicht. Bis zu einer Nutzung als Neubaugrundstück bieten wir unseren im Bereich Elsa-Fense-Straße/Forststraße/Waldstraße wohnenden Mitgliedern dieses als Parkfläche an. Um unberechtigtes Parken zu verhindern, wird die Fläche ab dem 20. August 2012 mit einem Schotterbelag versehen, das Grundstück danach eingezäunt und mit einem Poller verschlossen. Alle künftigen Parkberechtigten erhalten einen Schlüssel zum Poller.

Wenn auch Sie das Grundstück zum Abstellen Ihres Fahrzeuges nutzen möchten, lassen Sie es uns bitte formlos wissen. Eine Stellplatzvergabe findet in der Reihenfolge des Eingangs Berücksichtigung. Bewohner des Hauses Waldstraße 9-19 erhalten den Vorzug.

Für die Nutzung der Fläche wäre ein monatlicher symbolischer Betrag zahlbar.

## Werden Sie Fan!

Seit Dezember vergangenen Jahres sind wir als Wohnungsgenossenschaft in den sozialen Netzwerken zu finden. Sind Sie schon einer unserer Fans? Noch nicht? Wir laden Sie herzlich ein, unser Fan zu werden. Sie finden uns auf Facebook unter [www.facebook.com/WBG.Radeberg](http://www.facebook.com/WBG.Radeberg).

Gerade weil wir eine Wohnungsbaugenossenschaft mit Tradition und einer doch eher älteren Mitgliederstruktur sind, möchten wir uns den neuen sozialen Medien nicht verschließen. Wir wollen uns mit Ihnen vernetzen, um direkter mit Mitgliedern, Interessenten und Freunden unserer Genossenschaft kommunizieren zu können. Wir hoffen, das ist auch Ihr Bestreben und Sie vernetzen sich mit uns. Über das neue Medium wollen wir Ihnen regelmäßig zeigen, wie vielfältig und bunt unser Genossenschaftsleben und wie das Leben in Radeberg ist und wir wollen das Wohnen in einer Genossenschaft jungen Interessenten bekanntmachen. Wir freuen uns gleichermaßen auf Ihre Beiträge.

Auf Wiedersehen – im Web 2.0!

[www.facebook.com/WBG.Radeberg](http://www.facebook.com/WBG.Radeberg)



Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Vertreterversammlung vor, zum 5. Mal in Folge eine genossenschaftliche Rückvergütung an die wohnenden Mitglieder zu zahlen. Die Auszahlung erfolgt am 30.11.2012.

Nach dem Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit im Jahr 2011, welchen der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Klimes vortrug, wurden alle Beschlüsse laut Tagesordnung einstimmig gefasst.



## Aktuelle Bau- und Modernisierungsmaßnahmen

Bis Ende Juli 2012 wurden bereits einige wichtige Vorhaben planmäßig umgesetzt. Die Erneuerung des Wirtschaftsweges Schönfelder Straße 2-8 mit Neubau des Mülltonnenstandplatzes ist bis auf wenige Restleistungen abgeschlossen. Hier wurden rund 38.000 EUR investiert. Im Objekt Gartenstraße 7 wurde eine moderne Heizungsanlage mit Brennwerttechnik für die Versorgung aller Wohnungen installiert, zusätzlich wurden 3 Wohnungen komplett modernisiert. Die Arbeiten sind nahezu abgeschlossen und werden insgesamt etwa 75.000 EUR kosten.

Seit Juli 2012 sind die Bauarbeiten am Haus Lessingstraße 15 in vollem Gange. Nachdem die Kelleraußenwände eine Horizontalabdichtung erhalten haben, wird aktuell das Dach komplett erneuert. Anschließend erhält die Fassade eine Wärmedämmung und neuen Putz. Zusätzlich werden Dämmarbeiten auf dem Dachboden ausgeführt. Die Arbeiten werden noch bis Anfang Oktober andauern und sind mit mehr als 76.000 EUR veranschlagt.

An der Schönfelder Straße 16-20 beginnen noch im August die Arbeiten für die Fundamente der neuen Balkone und nach

Einbau der Balkontüren Anfang September werden dann bis Ende Oktober insgesamt 24 Balkone mit Gesamtkosten in Höhe von 177.000 EUR nachgerüstet.

In Großröhrsdorf wurde Anfang 2012 bereits die oberste Geschoßdecke im Objekt Ohorner Weg 2/2a für 12.600 EUR gedämmt. Im Wohngebiet Melanchthonstraße /W.-Rathenau-Straße wurden 2 Mülltonnenstandplätze neu errichtet und eingezäunt. Die mit 218.000 EUR größte Einzelmaßnahme der Genossenschaft im Jahr 2012 läuft derzeit im Wohngebiet An der Silberspitze. Am Haus 26-30 wurden bereits die alten Balkone abgesägt und die Tiefbau- und Abdichtungsarbeiten abgeschlossen. Jetzt wird die Fassade gedämmt und verputzt, damit anschließend bis Mitte Oktober die neuen Balkone montiert werden können.

Wie in den Vorjahren zeichnet sich auch in diesem Jahr wieder ein sehr großer Modernisierungsbedarf bei Leerwohnungen ab. Bis Ende Juni 2012 wurden bereits über 300.000 EUR in frei gewordene Wohnungen investiert, um diese wieder erfolgreich vermieten zu können.

## Legionellen im Wasser – Sicherheit in unseren Beständen!

Seit November 2011 sind mit der Novellierung der Trinkwasserverordnung alle Eigentümer von Trinkwassergroßanlagen verpflichtet, diese in festgelegten Abständen auf Legionellenbefall untersuchen zu lassen. Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die im Wasser leben und Ursache für Infektionen sein können (Legionellose). Optimale Lebensbedingungen finden diese krankheitserregenden Bakterien in warmem Wasser, welches über längere Zeit steht und fein zerstäubt wird. Sie vermehren sich im warmen Wasser optimal und vertragen eine Wassertemperatur von bis zu 50 Grad Celsius. Ab 55° C sterben die Keime relativ schnell ab. Wenn die Keime über die Atemwege aufgenommen werden, kann es insbesondere bei älteren Personen, Kranken und Kindern zu schweren Entzündungen der Atmungsorgane kommen, die Gesundheit stark beeinträchtigt werden und die Lungenentzündung sogar tödlich verlaufen.

Wird eine Anlage zur Trinkwassererwärmung ordnungsgemäß betrieben, können sich Legionellen nicht in gefährlichem Maße ansammeln. Besonders wichtig ist es, die Warmwassertemperatur nicht unter 55° C absinken zu lassen und vor allem eine Stagnation des Wassers in den Leitungen zu vermeiden.

Bislang trat in unseren Häusern kein Legionellenbefall auf, der Maßnahmen unsererseits erfordert hätte. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die regelmäßig gewarteten und optimal eingestellten Trinkwasseranlagen, zum anderen auf unseren



geringen Wohnungsleerstand und der damit verbundenen ständigen Zirkulation in den Rohrleitungen.

Nach der Trinkwasser-verordnung müssen wir dieser neuen Untersuchungspflicht nachkommen. Die Beprobung wird zum einen in den Hausanschlüssen

stationen an den Warmwasseranlagen (Vor- und Rücklauf des Warmwasser) und am Ende der vom Warmwasserbereiter am weitesten entfernten Steigleitungen erfolgen. Im Rahmen der Probenentnahme müssen nach dieser Definition daher auch Proben an Wasserauslassstellen einzelner, in den obersten Etagen befindlichen Wohnungen entnommen werden. Die Probeentnahme erfolgt durch zertifizierte Personen und muss terminlich so abgestimmt werden, dass die Proben innerhalb eines bestimmten kurzen Zeitraumes in einem zertifizierten Labor untersucht werden können. Die Mieter der betroffenen Wohnungen erhalten zu gegebener Zeit noch ein gesondertes Schreiben von uns. Ihre unbedingte und zeitnahe Mitwirkung ist hier erforderlich. Wir bitten Sie schon heute um Ihre Unterstützung.

Nicht nur das Gesundheitsamt – auch alle Mieter sind über das Prüfergebnis zu unterrichten. Die Kosten dieser Legionellenprüfung sind nach §2BetrKV als Betriebskosten umlegbar. Dies ist natürlich ärgerlich, zumal auch wir diese durch den Gesetzgeber auferlegten Kosten nicht beeinflussen können. Über ein Ausschreibungsverfahren haben wir das aus unserer Sicht kostengünstigste regionale Labor ausgewählt.



# Uns blühte wieder was!

# Ein Frühjahrserlebnis

Zu unseren traditionellen Frühlingsfesten mit Pflanzenverkauf kamen am 09. Mai in Großröhrsdorf und am 10. Mai in Radeberg so viele Mitglieder wie nie zuvor. Das gute Wetter an beiden Tagen lockte und so deckten sich viele unserer Mitglieder mit Balkonpflanzen ein oder sie griffen beim umfangreichen Kräuter- und Gemüsepflanzenangebot der Gärtnerei Kühnel zu, um in die Gartensaison zu starten.

Mehr und mehr dienen solche Veranstaltungen unseren Mitgliedern auch, sich zwanglos zu treffen, alte Bekannte zu begrüßen oder einfach einmal bei Getränken und Bratwurst ein paar Stündchen in Gesellschaft zu sein. Das freut uns, weil wir genau das mit unseren Veranstaltungen bewirken wollen.

Hier eine kleine Nachlese:







## Energiehaus Dresden eG überzeugt mit stabilem Wachstum

Genossenschaften erleben in Deutschland derzeit einen wahren Gründungsboom: Allein im ersten Halbjahr 2011 wurden laut einem Bericht der Deutschen Welle 75 Energiegenossenschaften gegründet. Allen Genossenschaften gemein ist eine Grundidee: Bürgerbeteiligung statt anonymer Investoren und die Vision, gemeinsam etwas bewegen zu wollen.

Viel bewegt hat auch die Energiehaus Dresden eG. Im Jahr 2007 gegründet, hat sie sich inzwischen erfolgreich im Segment der preiswerten Strom- und Gasversorgung einen Namen gemacht und ist aktuell Ostdeutschlands größte Energiegenossenschaft, die sich auf Gas und Strom spezialisiert hat. »Für die Verbraucher erschienen Konzernstrukturen immer undurchsichtiger. Sie wüssten nicht, wohin Gewinne fließen und ob sie in ihrem Interesse reinvestiert würden. Anders als Kapitalgesellschaften sind wir Genossenschaften schon durch unseren gesetzlichen Förderauftrag nur einem Ziel verpflichtet: dem Wohl unserer Mitglieder und damit unserer Kunden.« So deren Vorstand Sebastian Brand.

### Preisvorteile direkt an Kunden weitergeben

Die Energiehaus Dresden eG verfolgt den Zweck, den Bezug von Gas und sauberem Strom (100% Wasserkraft, TÜV-zertifiziert) für Privat- und Gewerbekunden kostengünstig, effizient und ökologisch zu lösen. Sie muss keine Gewinne für Aktionäre und kommunale Anteilseigner erwirtschaften. Vielmehr kann sie schlanke Strukturen nutzen und die Preisvorteile direkt an die Mitglieder und Kunden weitergeben. Dabei muss niemand, aber jeder kann Mitglied der Genossenschaft werden. Und das zahlt sich aus: So verzeichnet die Dresdner Energiehaus eG seit ihrer Gründung vor gut vier Jahren ein kontinuierliches Wachstum und hat ihre Kundenzahl seitdem mehr als vervierfacht. Viele Privatkunden, aber auch Wohnungsgenossenschaften, vertrauen auf die Energiegenossenschaft.

Auch das Thema Sicherheit spielt gerade in der Energieversorgung eine immer wichtigere Rolle. Nachdem in der jüngeren Vergangenheit diverse Anbieter mit zweifelhaftem Geschäftsmodell den Markt verunsichert haben, setzt die Wohnungsgenossenschaft mit der Energiehaus Dresden eG auf einen seriösen und langfristig zuverlässigen Partner. Als Genossenschaft ist Energiehaus Mitglied eines Verbands, dessen regelmäßige Prüfungen die Geschäftspartner und Mitglieder vor finanziellem Schaden schützen. Die Genossenschaft ist auch aus diesem Grund seit vielen Jahren die mit Abstand insolvenzsicherste Rechtsform in Deutschland.

Werden auch Sie Kunde der Energiehaus Dresden eG!

Energiehaus Dresden eG

Schweriner Str. 48

01067 Dresden

Telefon: 0351 – 426 06 42

Fax: 0351 – 426 06 97

info@energiehaus-dresden.de

www.energiehaus-dresden.de

### STROM und Erdgas zu günstigen Preisen

Energieversorger aus der Region

kurze Kündigungsfrist

keine Vorkasse

einfacher Wechsel

## WC-Steine, Duftpulver und Co. –

## Sinnvolle Helfer oder Gefahrenquelle?



Wer kennt sie nicht, die scheinbar praktischen Helfer bei der WC-Reinigung, landläufig zusammengefasst unter der Bezeichnung WC-STEIN. Genauer betrachtet unterscheidet man zwischen den Reinigern/Duftpulvern, welche mittels Kunststoffhalterung an der WC-Keramik befestigt werden und den sogenannten Spülsteinen, welche direkt in den Spülkasten gegeben werden und sich dort im Spülwasser auflösen. Beide Arten sind relativ beliebt und weit verbreitet, weil damit (scheinbar?) die Reinigung des WC's erleichtert wird und ein mehr oder weniger frischer Duft entsteht.

Leider passiert es immer wieder, dass die am WC angebrachten WC-Steine/Duftpulver samt Halterung im WC herunter gespült werden und dann in der Hauptleitung zu massiven Rohrverstopfungen führen. Dies ist nicht nur ärgerlich für alle betroffenen Mieter sondern verursacht auch enorme Kosten für die Genossenschaft. Auch die Spülsteine, welche direkt in die WC-Spülung zu geben sind, sind da keine Lösung. Zahlreiche Fabrikate lösen sich nicht vollständig auf und bilden mit den im Spülkasten vorhandenen Kalkablagerungen regelrechte Schlammablagerungen, die letztendlich zum Defekt des Spülkastens führen. Oft lassen sich diese Spülkästen nicht mehr reinigen und müssen ausgetauscht werden. Wir bitten Sie daher dringend, auf Duftpulver und Spülsteine jeglicher Art zu verzichten.

Die regelmäßige WC-Reinigung mit herkömmlichen Reinigungsmitteln ist nach wie vor die beste Wahl. ... und ganz nebenbei auch besser für die Umwelt.

## Aufruf zum 3. Radeberger Hüttertallauf

In diesem Jahr findet am 11. September bereits zum dritten Mal der Radeberger Hüttertallauf statt.

Der Start erfolgt um 10 Uhr am Radeberger Marktplatz. Gelaufen wird eine 10 km lange profilierte Strecke auf teilweise unebenen Waldwegen im Hüttertal, vorbei an Schloss Klippenstein. Ziel ist das Stadtbad Radeberg.

Wir möchten als Genossenschaft beim Lauf vertreten sein und suchen noch Verstärkung für unser Laufteam. Ganz besonders suchen wir einen Läufer/eine Läuferin unter 14 Jahre für den Teamwettbewerb.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Reise unter

**Tel. 03528-408132 oder  
reise@wbg-radeberg.de.**

Jeder Läufer unseres Teams erhält ein T-Shirt.

Die Anmeldegebühr übernimmt die Genossenschaft.

# Wir gratulieren

den Jubilaren der Monate Januar bis August 2012

*Manchmal sind es die kleinen Dinge, die verborgenen, die man auf den ersten Blick nicht sieht, die uns aber Glücksmomente geben und unser Leben wertvoll machen.*

*Wir wünschen Ihnen allen für Ihr neues Lebensjahr viele Glücksmomente und beste Gesundheit.*



## ● ÜBER 90 JAHRE

Richter, Dora  
Schütze, Melanie  
Knoth, Johannes  
Rolloff, Siegmund  
Max, Josef  
Wenzke, Erna  
Schubert, Elisabeth  
Philipp, Elfriede  
Knöfel, Marianne  
Kruschel, Hanna  
Meuser, Siegfried  
Pfundel, Elsbeth  
Schneider, Ilse  
Voigt, Marianne  
Hoffmann, Else  
Seltner, Ingeburg  
Lindauer, Fritz  
Schober, Erich  
Forkert, Alfred  
Dietrich, Hildegard

## ● 90 JAHRE

Hübner, Karl  
Lange, Charlotte  
Müller, Charlotte  
Schurig, Erna

## ● 85 JAHRE

Schröder, Marianne  
Strehlow, Gerhard

Völkel, Gerhard  
Sauer, Adelgunde  
Reinhardt, Erika  
Müller, Theo  
Lieber, August  
Barth, Siegfried  
Schubert, Isolde  
Scheiblich, Paul  
Müller, Eva  
Schöne, Albin  
Michna, Fritz

## ● 80 JAHRE

Hanschur, H.-Joachim  
Nitschke, Waltraud  
Pfeiffer, Gisela  
Kraus, Ruth  
Henschke, Christa  
Vogt, Manfred  
Hermann, Jolante  
Schönstein, Edela  
Hänsch, Ursula  
Steinke, Maria  
Hillemann, Manfred  
Schob, Dieter  
Böhme, Karl-Heinz  
Hirschnitz, Martin  
Leder, Renate  
Paech, Christa  
Kölbel, Manfred  
Mickisch, Ruth

Langer, Horst  
Nell, Siegfried  
Ottlinger, Dietmar

## ● 75 JAHRE

Kreidler, Gerhard  
Kratochwil, Hannelore  
Kaiser, Helga  
Lindemann, Gerda  
Liese, Helga  
Lehmann, Gotthard  
Lemke, Sigrid  
Kramer, Ursula  
Gustke, Annelies  
Bosse, Wolfgang  
Traste, Wolfgang  
Leuthold, Traute  
Marz, Christine  
Müller, Susanna  
Riesner, Gisela  
Simon, Erich  
Philipp, Claus  
Leuscher, Hannelore  
Prescher, Werner  
Beck, Christa  
Bürger, Helga  
Mochwitz, Wolfgang  
Brandt, Rosemarie

Berndt, Margot  
Schurig, Helga  
Backstein, Lieselotte  
Opitz, Christian  
Senf, Brigitte  
Natzsch, Jürgen  
Hofmann, Wolfgang  
Reichert, Brigitte  
Jordan, Elfriede  
Fischer, Einhart  
Noske, Margrit  
Wagner, Annemarie  
Adler, Ursula  
Ehrentraut, Wilfried  
Bauer, Gerhard

## ● 70 JAHRE

Gumlich, Renate  
Wehner, Lothar  
Janke, Ingrid  
Höhne, Gisela  
Hauke, Reiner  
Sonntag, Elisabeth  
Conrad, Brigitte  
Kramer, Karin  
Burkhardt, Günter  
Kiepsch, Siegfried  
Hennersdorf, Jörg

*Alles Gute zum Geburtstag!*

## I M P R E S S U M

### Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft Radeberg  
und Umgebung eG  
Heidestraße 2/4 · 01454 Radeberg

Telefon 035 28-40 81 30 / 44 57 07  
Fax 035 28-44 57 08  
eMail kontakt@wbg-radeberg.de  
Web www.wbg-radeberg.de



www.facebook.com/WBG.Radeberg

### Geschäftszeiten

#### Geschäftsstelle Radeberg

Montag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und  
12.45 Uhr - 16.00 Uhr  
Dienstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und  
12.45 Uhr - 18.00 Uhr  
Mittwoch 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und  
12.45 Uhr - 16.00 Uhr  
Donnerstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und  
12.45 Uhr - 16.00 Uhr  
Freitag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Außerhalb unserer Geschäftszeiten  
vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Aufgabe: 1.900  
Redaktion: Susann Sembdner, Jens Reise  
Grafikdesign: Peter Mauksch, www.mauksch-design.de  
Druck: APM GmbH, Brehna  
Erschienen im August 2012

## H A V A R I E D I E N S T

### Gas, Wasser, Abwasser, Heizung

Haiko Senf Haustechnik GmbH  
Telefon **0160 531 23 33**

### Elektrische Anlagen

Elektro Hahnwald  
Telefon **0173 437 06 06**

### Heizung Schönfelder Straße

COFELY Deutschland GmbH  
Telefon **03528 - 481120**

### ENSO Störungsnummer

Strom **0180 2787 902**  
Gas **0180 2787 901**

### Fernheizung

WVR Wärmeversorgung GmbH Radeberg  
Telefon **03528 44 28 02**

### Bereitschaft

der WBG Radeberg und Umgebung eG  
Telefon **0172 35 79 888**

## EIN WORT IN EIGENER SACHE

# Nehmen Sie Ihre genossenschaftlichen Rechte wahr!

Im Abstand von vier Jahren wählen die Mitglieder in allgemeiner, unmittelbarer, gleicher und geheimer Briefwahl ihre ehrenamtlichen Vertreter. Im Jahr 2013 ist es wieder soweit.

Wer kann gewählt werden und was hat ein Vertreter für Aufgaben?

- Jedes Genossenschaftsmitglied, welches voll geschäftsfähig ist, kann Vertreter werden.
- Die Hauptaufgabe eines Vertreters ist die jährliche Teilnahme an der Vertreterversammlung.

Sie ist das höchste Organ der Genossenschaft. In der Vertreterversammlung erstatten Vorstand und Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft und über das jährliche Prüfungsergebnis Bericht. Die Mitglieder werden über die Aktivitäten der Genossenschaft im Modernisierungsbereich und Instandsetzungsbereich sowie im sozialen Bereich informiert und können Anregungen einbringen. In der Satzung der Genossenschaft sind die Aufgabenbereiche von Vorstand, Aufsichtsrat, Vertretern und Mitgliedern fest-

gelegt. Satzungsänderungen können nur in der Vertreterversammlung beschlossen werden. In der Versammlung wird der Aufsichtsrat alle drei Jahre gewählt. Die Vertreter stimmen über den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung ab. Doch das genossenschaftliche Engagement der Vertreter kann noch weiter gehen. Sie können für die Bewohner ihrer Wohnanlage Ansprechpartner sein und als Mittler zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand und/oder Aufsichtsrat fungieren.

Wenn Sie zum Amt eines Vertreters nähere Informationen wünschen, sprechen Sie unsere Vorstände Frau Sembdner, Herrn Rank oder Herrn Roch ruhig an.

Wir rufen an dieser Stelle alle Mitglieder und ganz besonders auch unsere jüngeren Mitglieder auf, sich als Kandidat für das Amt eines Vertreters zur Verfügung zu stellen. Nehmen Sie die Chance wahr, sich aktiv für unsere Genossenschaft einzusetzen.

Machen Sie in jedem Fall von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und wählen Sie Ihre Interessenvertreter.